

Kursnummer: C

Toxikologie

Je nach medizinischer Indikation oder Lebenssituation, aus der ein Untersuchungsauftrag gestellt wird, variieren die Anforderungen an die Analytik beim Drogen- und/oder Medikamentenscreening und die Gewichtung der folgenden Faktoren bestimmt die Wahl der verschiedenen Analyseverfahren: Empfindlichkeit der Analyse, Quantitative Analyseergebnisse, Dauer der Analyse, Substanzspektrum und Qualität der Analyse.

In der Substitutionstherapie ist der behandelnde Arzt gehalten, einen möglichen Beikonsum des Patienten anhand von Urinkontrollen zu überprüfen, um den Therapieerfolg zu dokumentieren und etwaige Komplikationen, die aus einem Beikonsum entstehen können, zu verhindern.

In der Clean-Therapie, bei der ein Rückfall zum Therapieausschluss führen kann, ist ein Beikonsum strengstens untersagt, da bereits ein rückfälliger Patient in einer stationären Einrichtung den Therapieerfolg einer ganzen Gruppe gefährden kann.

Das Seminar gibt Ihnen einen praxisorientierten Überblick über nachfolgende Inhalte:

- Drogenmarkt
- Vorstellung neuer Drogen
- Pharmakokinetik
- Differentialdiagnostik
- Nachweismöglichkeiten
- Therapiekontrolle u. Therapeutisches Drugmonitoring
- Praktischer Umgang mit Drogentests und Proben
- Fallbeispiele

Zielgruppen: Pflege-/Erziehungsdienst, Ärzte, Psychologen

Termin: 28.11.2018
09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl: max. 30 Teilnehmer/innen

Trainerin: Frau Dr. Ricarda Kegler
Universität Rostock

Tagungsort: Mehrzwecksaal der LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem, Haldemer Str. 79, 32351 Stemwede

Ansprechpartnerin in Haldem: Mareike Detert
LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem

Ansprechpartnerin in Rheine: Anke Hoffmeister
LWL-Maßregelvollzugsklinik Rheine

Fortbildung/Veranstaltung im Rahmen der LWL- Akademie für Forensische Psychiatrie (AFoPs) und der innerbetrieblichen Fortbildung der LWL-MRVK Schloss Haldem.